

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.07.2024**

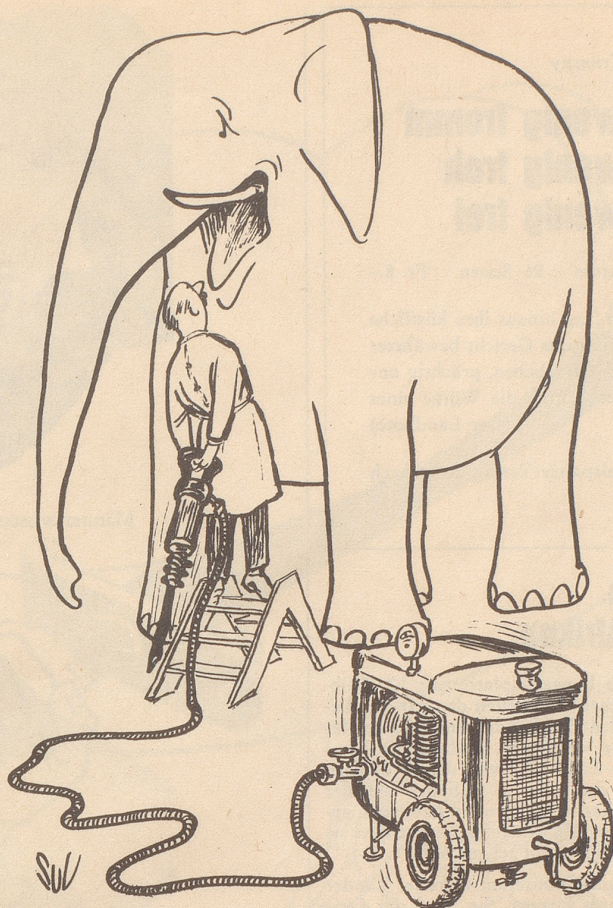
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Längsschnitt – ein Querschnitt.
 «Kennen Sie Pablo Casals?»
 Der Kandidat schluckt: «Ein Cellist ...»
 «Spielen Sie Cello?»
 «Nein. Handorgel.»
 «Nun ich dachte, Sie spielten Cello. Sie schneiden genau so, wie Casals über die Saiten fährt.»
 Der Kandidat ist blaß geworden, aber er hantiert fachgemäß weiter, desinfiziert in geistiger Achtungstellung vor Roß und Professor. Worauf der Patient abgeführt wird. Er schwankt noch erheblich.
 «Noch eine Frage, Herr Kandidat! Was vermuten Sie als Grund dieser krankhaften Geschwulst?»
 «Das Pferd hat möglicherweise die üble Gewohnheit, den Kopf an der Krippe ruckweis emporzuwerfen, wobei es sich am Barmen oder an einem obern Balken schädigen kann. Eine winzige Wunde, eine Infektion ...»
 «An was könnte sich das Pferd geschädigt haben, Herr Kandidat?»
 «An einem Holzsprießen, an einem Nagel –»
 «Weiter an was?»
 «An einem spitzigen Gegenstand –»
 «Weiter an was?»
 «An etwas stechendem –»
 «Weiter an was?»



Jetzt schweigt der Kandidat. Nun kommt die hohe Zeit Schwendimanns. Mit durchbohrendem Blick fragt er: «Warum haben Sie nicht an eine Nadel gedacht, Herr Kandidat?»

(Zum Teufel! denkt W.) Er schluckt und antwortet klar und deutlich: «Weil das Roß nicht bei einer Damenschneiderin in Pension war!» Der Professor reibt sich die Nase. Die Weißmäntel lachen gradeheraus.

«Schön, Herr Kandidat. Aber die Hauptsache haben Sie vergessen! Total vergessen! Wenn der Veterinär zu einem kranken Tier geholt wird, so stellt er nicht als erstes eine Diagnose – sondern! merken Sie sich das einzufürallemal! als erstes redet er mit dem Besitzer, um über die Grundlagen der Erkrankung das Möglichste zu erfahren. In unserm Fall war das nicht möglich – aber Sie hätten es unter allen Umständen doch erwähnen sollen! Jawoll! und Sie haben das total vergessen! Jawoll!»

Der Kandidat strahlt: «Herr Professor, ich habe auch das Menschenmögliche möglich gemacht – ich habe mich mit dem Besitzer 30 Minuten lang über das Roß unterhalten.»

Die Weißgemantelten sind sprachlos. Schwendimann hustet. Im Hinausgehen wendet er sich zum Kandidaten: «Schreiben Sie sich med. vet. summa cum laude! Sie Spitzbube!» – Kaspar Freuler

In amerikanischen Zeitungen gelesen ...

Es ist merkwürdig, daß niemand einen Rat befolgt, wenn er nicht von einem Rechtsanwalt kommt und sehr viel kostet ...

Jeder Mann braucht eine Frau, weil doch auch viele Dinge schief gehen, für die er nicht die Regierung verantwortlich machen kann ...



Wer mit holden Tönen kommt, überall ist er willkommen ...

... Kommt er störungsfrei und prompt, wird noch lieber er vernommen.

**TELEPHON-
RUNDSPRUCH**

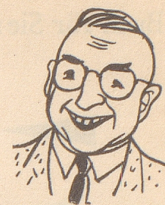
Eine bekannt schlechte Lokalbahn aus einem Vorort nach New York hat seit kurzem einen Wagen mit Bar eingerichtet. Die Zugverbindungen sind genau so schlecht wie vorher, aber jetzt regt sich niemand mehr darüber auf.

Virus – das ist ein medizinischer Ausdruck, wenn man nicht weiß, was man hat. Allergie – das ist, wenn man weiß, was man hat, aber nicht weiß, wie man es los wird.

Derselbe Bursche, der die Verbotstafel «Rasen nicht betreten» nicht beachtet, wird sich im Restaurant genau an das Schild halten «Trinkgelder nicht gestattet».

Die durchschnittlichen Ehemänner machen sich Sorgen, daß ihre Frauen und die Regierung zu viel Geld ausgeben. Der Unterschied ist nur, daß sie sich nicht fürchten, die Regierung zu kritisieren ...

Die Frauen sind sich darüber einig, daß im Aufnehmen von Schmutz der Staubsauger nicht mit dem Telefon konkurrieren kann ...



Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher

Von Bö sind erschienen:

Abseits vom Heldentum

Seldwylereien

Bö-Figürli

So simmer

Ich und anderi Schwizer

Euserein

90 mal Bö

Halbleinen, je Fr. 10.–

«Für solche Bücher haben wir nur ein Werturteil: köstlich! Köstlich im doppelten Sinne von fröhlich und kostbar. Böcklis Glossen sind – trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden – unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizers nicht fehlen.» Appenzeller Zeitung

Bethli

Eine Handvoll Confetti

gesammelt aus dem Nebelspalter 112 Seiten Fr. 6.75

«Mit einer «Handvoll Confetti» erfreut die gescheite und charmante Redaktorin der «Nebelspalter-Frauenseite» ihre zahlreichen Leserfreunde. Man kann sich an diesen brillanten Formulierungen erfreuen und daran, daß hier eine Frau mit viel Herz, Güte und Verstand im Kleinen mit soviel Sicherheit das Große sieht und beschreibt.»

Luzerner Neueste Nachrichten

Walter Kessler

Kleine Tour de Suisse

Eine vergnügliche Fahrt von Mostindien nach Nostranien 96 Seiten Fr. 6.75

«Das ist das Reisebuch eines Sonderlings, den man aber bald liebgewinnt. Wer dieses Tessiner Buch liest, kann sich die schönste und billigste Reise in den Tessin leisten. Walter Kessler hat eine wunderbare Mischung von Ernst und Humor, ein tiefes Gemüt, ein offenes Herz und viel Liebe zu allem, was liebenswert ist.»

Aargauer Volksblatt

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

Das Buch für Sie:

Hans Trümpp

Ein wenig fromm Ein wenig froh Ein wenig frei

Bleibendes aus der Werkstatt eines Redaktors 96 Seiten Fr. 8.-

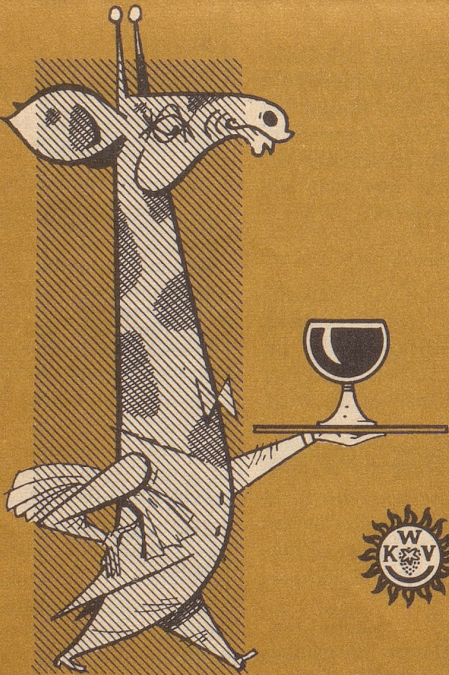
«Diese launigen Arbeiten werden über den Tag hinaus ihre köstliche Frische nicht verlieren. Ein verblüffend vielseitiges Gericht bewährter Schweizer Küche wird hier serviert in einer natürlichen, prächtig ungewungenen Sprache, schmackhaft gemacht durch die Würze eines echten Glarner Humors erster Güte.» (Der Landbote)

In allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

Weihnachtsschallplattenaktion «Für Schulen und Spitäler in Afrika»

Die Sängerknaben St. Paul, Luzern, haben eine Langspielplatte mit 12 Weihnachtsliedern und 2 Glockengeläuten herausgegeben und stellen den ganzen Anteil, der ihnen beim diesjährigen Verkauf über den Fachhandel zugutekäme, der Aktion «Für Schulen und Spitäler in Afrika» zur Verfügung. Radiostudio Basel wird am Heiligen Abend, 24. Dez. 1960 21.55–22.15 Uhr von diesen Liedern senden. Die meisten Schallplattenfachgeschäfte der Schweiz schließen sich der Aktion an und geben diese Schallplatte «Weihnacht» ohne oder mit ganz geringem Gewinnanteil ab zum Preise von Fr. 13.-. Musikkenner bevorzugen sie als Weihnachtsgeschenk ins Ausland. Auskunft gibt das Fachgeschäft.

Verantwortlich für diese Weihnachtsaktion zugunsten unterentwickelter Länder ist die staatlich kontrollierte Stiftung Wasserturm Luzern. Sie wird der Öffentlichkeit Auskunft geben über Stand und Verwendung des Reinerlöses.



2

Wenn Rotwein - dann **KAPWEIN**

KAPWEIN SEIT 1699

K O-OPERATIEVE W IJNBOUWERS V ERENIGING
VAN ZUID-AFRIKA, BEPERKT, PAARL

Detailverkauf in den einschlägigen Geschäften. Auch Restaurants führen Kapwein.



Männer wissen das Gute zu schätzen

Klar und rein,
das ist wichtig-

Schinkenhäger

der ist richtig!



ja, der mit dem Schinkenbild

Verlangen Sie bitte immer ausdrücklich Schinkenhäger.
Generalvertretung in der Schweiz: R. Schüpbach, Zürich,
Mühlebachstraße 41, Telefon (051) 32 26 32



MARASCHINO

LUXARDO

Der echte Maraschino von Weltruf. Die Marke, die seit 1821 in Zara den Namen Maraschino zu einem Weltbegriff gemacht hat.

Für die Schweiz:
Prosita AG., Spirituosen en gros, Luzern.